

Der bekannte US-Publizist Paul Craig Roberts fordert die Völker der Welt auf, gemeinsam zu verhindern, dass Washington den finalen Atomkrieg anzettelt.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 091/13 – 12.07.13**

Washington treibt die Welt ins letzte Gefecht

Von Paul Craig Roberts

Institute for Political Economy, 28.06.13

(<http://www.paulcraigroberts.org/2013/06/28/washington-is-driving-the-world-to-the-final-war-paul-craig-roberts/>)

"V For Vendetta" (V wie Vendetta, s. http://de.wikipedia.org/wiki/V_wie_Vendetta_%28Film%29) ist ein Film, der die schlimmen Zustände in einem Großbritannien der Zukunft darstellt, aber eigentlich die schlimmen Zustände in den heutigen USA meint; der Film endet mit einer Niederlage der Schurken (die diese schlimmen Zustände herbeigeführt haben). Es ist nur ein Film, und der darin auftretende Held hat Superkräfte. Wenn Sie diesen Film noch nicht gesehen haben, sollten Sie das unbedingt nachholen. Er könnte Sie aufwecken und Ihnen Mut machen. Die nachstehend verlinkten Ausschnitte zeigen, dass wenigstens noch bei einigen Filmemachern der Wunsch nach Freiheit besteht: <http://www.youtube.com/watch?v=KKvvOFIHs4k&feature=youtu.be> und http://www.youtube.com/watch?v=_gHVG0oE48 .

Ob der Wunsch nach Freiheit auch in den USA noch lebt, bleibt abzuwarten. Wenn die US-Bürger ihre Leichtgläubigkeit, die während ihres ganzen Lebens betriebene Gehirnwäsche und ihre Neigung, jede Lüge zu glauben, die "ihre" Regierung ihnen auftischt, überwinden könnten, wenn sie ihrem konfektionierten Leben entsagen würden, könnten sie die Moralität, die Gerechtigkeit, den Frieden, die Freiheit und die Freizügigkeit wieder herstellen, die "ihre" Regierung ihnen genommen hat. Es ist auch für US-Bürger nicht unmöglich, wieder mit erhobenen Köpfen aufzustehen. Sie müssen nur erkennen, dass "ihre" Regierung der Feind der Wahrheit, der Gerechtigkeit, der Menschenrechte und des Lebens selbst ist.

Können die normalen US-Bürger das Böse, das ihre Regierung verkörpert, auch allein und ohne die Hilfe eines Superhelden besiegen? Wenn unsere Ideale wiederbelebt werden und die US-Bürger wieder danach handeln, können sie das Böse vertreiben, das sich in Washington eingenistet hat. Das US-amerikanische Volk wird nur durch seine Leichtgläubigkeit daran gehindert, das Böse zu erkennen.

Wenn das Gute im Kampf gegen das Böse in Washington unterliegt, werden US-Regierungen die Menschheit auch weiterhin mit Füßen treten.

Falls den in der Supermacht USA lebenden Bürgern der Mut zum Kampf gegen "ihre" das Böse verkörpernde Regierung fehlt, sollten sie sich von den mutigen Männern Edward Snowden, Bradley Manning und Julian Assange und von der Standhaftigkeit des winzigen Staates Ecuador anspornen lassen.

Robert Menendez, ein demokratischer Senator aus New Jersey, der dem Auswärtigen Ausschuss des Senates vorsitzt, ließ die Regierung Ecuadors wissen, er werde den Import von Gemüse und Blumen aus Ecuador stoppen lassen, wenn Edward Snowden Asyl gewährt werde. Ecuador verlöre dadurch Einnahmen in Höhe von einer Milliarde Dollar.

Senator Menendez erklärte: "Unsere Regierung wird Staaten, die sich schlecht benehmen, nicht auch noch dafür belohnen." Das ist allenfalls ein schlechter Witz, denn er will ein Land, das einen Mann schützt, der die Wahrheit ans Licht gebracht hat, dafür bestrafen, es aber belohnen, wenn es diesen Mann fallen lässt. Menendez hat außerdem gelogen. Die US-Regierung belohnt immer nur schlechtes Benehmen. Washington unterstützt nur diejenigen, die sich gegen die gewählten Regierungen ihrer eigenen Länder verschwören, weil die US-Regierung ihr nicht genehme gewählte Regierungen stürzen und (US-hörige) Diktaturen errichten will.

Die Drohung des Herrn Menendez hat nichts bewirkt, der Senator hat Washington nur eine weitere Demütigung eingehandelt. Rafael Correa, der Präsident Ecuadors, hat Menendez gekontert und das Handelsabkommen mit den USA mit der Begründung gekündigt, es sei eine Bedrohung für die Souveränität Ecuadors und widerspreche moralischen Grundsätzen, weil Washington Ecuador damit zu erpressen versuche. "Ecuador lässt sich von niemandem bedrohen oder unter Druck setzen," erklärte Kommunikationsminister Fernando Alvarado und bot (im Gegenzug) Washington Finanzhilfe für die Förderung der Menschenrechte (in den USA), für die Abschaffung der Folter, für die Unterbindung illegaler Exekutionen und für die Beendigung der Überwachung der Privatsphäre von Bürgern an (s. <http://de.ria.ru/politics/20130627/266387337.html>).

Washington, das in der Privatsphäre von Menschen in der ganzen Welt schnüffelt und sich dennoch die Überheblichkeit leistet, noch nicht einmal für seine illegalen Überwachungspraktiken um Entschuldigung zu bitten, hat durch sein Verhalten in der Snowden-Affäre den USA viel mehr geschadet als Snowden mit seinen Enthüllungen. Washington hat unwiderlegbare Beweise dafür geliefert, dass es weder die Menschenrechte noch die Souveränität anderer Staaten respektiert, dass es keine Rücksicht auf irgendwelche moralischen Grundsätze nimmt, besonders nicht auf diejenigen, die es selbst am häufigsten im Munde führt, und dass es nur auf Zwang und Gewalt setzt. Alle Welt weiß jetzt, wer ihr wirklicher Feind ist.

Washingtons Medienhuren, die eifrig mithelfen Snowden, Glenn Greenwald, Manning, Assange und Ecuador zu dämonisieren, haben ihre Integrität nun völlig eingebüßt, und die Welt hat begriffen, dass sie ihnen nichts mehr glauben kann. Die Druck- und TV-Medien und das National Public Radio / NPR sind zu einem Propagandaministerium für Washington und dessen amoralische Politik verkommen.

Am 24. Juni hat die *Washington Post*, die Lieblingshure des Stasi-Staates USA, den dreimal demokratisch gewählten Rafael Correa als "autokratischen Führer des winzigen, verarmten Ecuadors" verunglimpft, ohne zu begreifen, dass ihr Leitartikel nicht nur einen Mangel an Wahrhaftigkeit erkennen ließ, sondern gleichzeitig die ganze Welt darauf aufmerksam machte, dass sich nicht nur "das winzige, verarmte Ecuador", sondern auch anderen Staaten gegen Drohungen aus Washington zur Wehr setzen können.

Präsident Correa reagierte auf die Verleumdung in der *Washington Post* mit der Erwidern, die Zeitung wolle, indem sie die Aufmerksamkeit auf Snowden und "widerspenstige" Länder lenke, die ihn unterstützen, nur von den Untaten der US-Regierung gegen die eigene Bevölkerung und die ganze Welt ablenken." Correa fügte hinzu: "Washingtons Weltordnung ist nicht nur ungerecht, sie ist auch unmoralisch."

Washingtons Hass auf Correa hat nichts mit Snowden zu tun. Ecuador geriet nicht in die Kritik, weil es Snowden Asyl gewähren will. Das ist nur ein Vorwand. Correa wird gehasst, weil er im zweiten Jahr seiner ersten Amtszeit die Rückzahlung der drei Milliarden Dollar Auslandsschulden verweigerte, die seine korrupten und despotischen Vorgänger ange-

häuft haben. Correa zwang die internationalen Finanzgangster dazu, 60 Prozent dieser Schulden abzuschreiben.

Washington hasst Correa auch deshalb, weil es ihm gelungen ist, die große Armut in Ecuador zu verringern, und damit so viel öffentliche Zustimmung zu gewinnen, dass Washington ihn nicht mehr von bezahlten Aufrührern stürzen lassen kann.

Ein weiterer Grund für Washingtons Hass auf Correa sind die Maßnahmen, die er gegen die Ausbeutung der Ölvorkommen Ecuadors durch die internationalen Ölkonzerne ergriffen hat; unbeliebt hat er sich auch dadurch gemacht, dass er die Auslandseinlagen in den Banken Ecuadors begrenzt hat, um Washingtons die Möglichkeit zu nehmen, das Finanzsystem seines Landes zu destabilisieren.

Außerdem hat Washington Correa übelgenommen, dass er den Mietvertrag für den US-Luftwaffenstützpunkt in Manta nicht verlängert hat.

Correa ist es gelungen, Washington und seinen Komplizen in der kleinen reichen Elite Ecuadors die Kontrolle über die Medien und die Ressourcen des Landes zu entziehen. Er hat wie David gegen Goliath gekämpft.

Mit anderen Worten, Correa gehört wie (der verstorbene) Chavez in Venezuela zu den wenigen ausländischen Staatsmännern, denen die Interessen ihrer eigenen Staaten wichtiger als die Interessen Washingtons sind.

Washington benutzt verschiedene korrupte NGOs und seine Marionettenregierung in Kolumbien als Waffen gegen Correa und die Regierung Ecuadors. Viele glauben, es sei nur eine Frage der Zeit, bis Washington es schafft, Correa ermorden zu lassen.

US-Patrioten, die glauben, "ihre" Regierung trotz deren Verbrechen unterstützen zu müssen, sollten sich daran erinnern, was wahrer Patriotismus ist. Bisher haben die US-Bürger unter Patriotismus immer die Treue zur Verfassung und nicht die Unterwerfung unter eine Regierung verstanden. Ihr Eid verpflichtet sie, die Verfassung gegen innere und äußere Feinde zu verteidigen. Die Regime Bushs und Obamas haben sich als die schlimmsten Feinde der Verfassung erwiesen. Wahre Patrioten können keine Regierung unterstützen, die unsere Verfassung bricht. Die USA wurden durch unsere Verfassung geprägt und nicht durch Regime, wie sie Bush und Obama oder andere Präsidenten errichtet haben. Unser Land existiert nur durch seine Verfassung, und nur unsere Verfassung bestimmt, wie unser Land zu sein hat.

Neben den Verpflichtungen gegenüber dem eigenen Land tragen alle Menschen auch Verantwortung für das menschliche Leben insgesamt. Marionettenregierungen wie die in den NATO-Staaten und in Japan oder Kolumbien, die Washingtons aggressive Politik decken oder unterstützen, helfen der US-Administration, die Welt in den Dritten Weltkrieg zu treiben.

Die Versuchung, die von Washingtons Geld ausgeht, lässt labile Charaktere wie Tony Blair oder David Cameron schwach werden. Aber auch die Regierungen anderer NATO-Staaten und sonstiger willfähriger Länder verkaufen nicht nur ihre eigenen Völker, sondern die ganze Menschheit, indem sie Washingtons Angriffskriege unterstützen. Mit jedem Land, das Washington verwüsten lässt, wachsen die Hybris und die Arroganz der US-Regierung. Früher oder später werden Russland und China begreifen, dass sie selbst Ziele sind, und rote Linien ziehen müssen. In seiner Arroganz wird Washington diese Linien überschreiten und damit den finalen Atomkrieg auslösen.

Washingtons Hegemoniestreben kann die Welt in den Untergang treiben. Die Völker der Welt sollten das erkennen und ihre Regierungen zwingen, die Unterstützung der Angriffskriege Washingtons zu unterlassen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Wie unter <http://www.wsws.org/de/articles/2013/07/03/asyl-j03.html> nachzulesen ist, hat Ecuador auf starken Druck Washingtons sein Asylangebot an Snowden leider wieder in Frage gestellt. Weitere Informationen über Dr. Paul Craig Roberts sind aufzufinden unter http://en.wikipedia.org/wiki/Paul_Craig_Roberts . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.



Washington Is Driving The World To The Final War

June 28, 2013

“V For Vendetta,” a film that portrays evil in a futuristic England as a proxy for the evil that exists today in America, ends with the defeat of evil. But this is a movie in which the hero has super powers. If you have not seen this film, you should watch it. It might wake you up and give you courage. The excerpts below show that, at least among some filmmakers, the desire for liberty still exists.

Whether the desire for liberty exists in America remains to be seen. If Americans can overcome their gullibility, their lifelong brainwashing, their propensity to believe every lie that “their” government tells them, and if Americans can escape the Matrix in which they live, they can reestablish the morality, justice, peace, freedom, and liberty that “their” government has taken from them. It is not impossible for Americans to again stand with uplifted heads. They only have to recognize that “their” government is the enemy of truth, justice, human rights and life itself.

Can mere ordinary Americans triumph over the evil that is “their” government without the aid of a superhero? If ideas are strong enough and Americans can comprehend them, good can prevail over the evil that is concentrated in Washington. What stands between the American people and their comprehension of evil is their gullibility.

If good fails in its battle with Washington’s evil, our future is a boot stamping on the human face forever.

<http://www.youtube.com/watch?v=KKvVOFIHs4k&feature=youtu.be> [1]

<http://www.youtube.com/watch?v=-gHVGOoE48> [2]

If you, an American, living in superpower America lack the courage to stand up to the evil that is “your” government, perhaps the courage of Edward Snowden, Bradley Manning, Julian Assange, and tiny Ecuador will give you heart.

A US senator from New Jersey, Robert Menendez, the Democratic chairman of the Senate Foreign Relations Committee, told the Ecuadoran government that he would block the import of vegetables and flowers from Ecuador if Ecuador gives asylum to Edward Snowden. The cost to Ecuador would be one billion dollars in lost revenues.

Menendez’s statement—“Our government will not reward countries for bad behavior”—is iro-

nic. It equates bad behavior with protecting a truth-teller and good behavior with betraying a truth-teller. Menendez's statement is also a lie. The US government only rewards bad behavior. The US government consistently rewards those who conspire against the elected governments of their own countries, setting them up as dictators when Washington overthrows the elected governments.

Menendez's threat did not work, but the senator did succeed in delivering yet another humiliating blow to Washington's prestige. The Ecuadoran President, Rafael Correa, beat Menendez to the punch and cancelled the trade pact with the US on the grounds that the pact was a threat to the sovereignty of Ecuador and to moral principles and was being used by Washington to blackmail Ecuador. "Ecuador doesn't accept pressure or threats from anyone," added Communications Secretary Fernando Alvarado who then offered Washington foreign aid to provide human rights training to combat torture, illegal executions and attacks on peoples' privacy.

Washington, exposed with its hand in the cookie jar devouring the privacy of the entire world and prevented by its hubris from acknowledging its illegal behavior and apologizing, has so mishandled the Snowden affair that Washington has done far more damage to itself than occurred from Snowden's revelations. Washington has proven conclusively that it has no respect for anyone's human rights, that it has no respect for any country's sovereignty, that it has no respect for any moral principles, especially those it most often mouths, and that it relies on coercion and violence alone. The rest of the world now knows who its enemy is.

Washington's prostitutes, by helping Washington demonize Snowden, Glenn Greenwald, Manning, Assange, and Ecuador, have demonstrated to the world that the US media is devoid of integrity and that nothing it reports can be believed. The US print and TV media and NPR comprise a ministry of propaganda for Washington's immoral agendas.

On June 24, the Stasi State's favorite whore, the Washington Post, denounced three times democratically-elected Rafael Correa as "the autocratic leader of tiny, impoverished Ecuador," without realizing that the editorial not only demonstrated the Washington Post's lack of any ethics whatsoever but also showed the entire world that if "tiny, impoverished Ecuador" can stand up to Washington's threats, so can the rest of the world.

President Correa replied that the Washington Post "managed to focus attention on Snowden and on the 'wicked' countries that support him, making us forget the terrible things against the US people and the whole world that he denounced." Correa added that Washington's "world order isn't only unjust, it's immoral."

The reason Washington hates Correa has nothing to do with Snowden. That Ecuador is considering asylum for Snowden is just an excuse. Correa is hated, because in the second year of his first term he repudiated the \$3 billion dollar foreign debt that corrupt and despotic prior regimes had been paid to contract with international finance. Correa's default threat forced the international financial gangsters to write down the debt by 60 percent.

Washington also hates Correa because he has been successful in reducing the high rates of poverty in Ecuador, thus building public support that makes it difficult for Washington to overthrow him from within.

Yet another reason Washington hates Correa is because he took steps against the multinational oil companies' exploitation of Ecuador's oil resources and limited the amount of offshore deposits in the country's banks in order to block Washington's ability to destabilize Ecuador's financial system.

Washington also hates Correa for refusing to renew Washington's lease of the air base in Manta.

Essentially, Correa has fought to take control of Ecuador's government, media and national resources out of Washington's hands and the hands of the small rich elite allied with Washington. It is a David vs. Goliath story.

In other words, Correa, like Venezuela's Chavez, is the rare foreign leader who represents the interests of his own country instead of Washington's interest.

Washington uses the various corrupt NGOs and the puppet government in Colombia as weapons against Correa and the Ecuadoran government. Many believe that it is only a matter of time before Washington succeeds in assassinating Correa.

American patriots, who feel that they should be on "their" government's side regardless of the facts, would do well to remember what true patriotism is. For Americans, patriotism has always meant allegiance to the Constitution, not to the government. The oath is to defend the Constitution against enemies domestic and foreign. The Bush and Obama regimes have proven themselves to be the Constitution's worst enemies. It is not possible for a true patriot to support a government that destroys the Constitution. The United States is the Constitution. Our country is not the Obama regime, the Bush regime, or some other administration. Our country is the Constitution. The Constitution is our country.

Beyond obligations to one's own country, all humans have a responsibility to human life itself. Washington's puppet states, such as the NATO countries, Japan, and Colombia, by providing cover and support for Washington's aggression are enabling Washington to drive the world into World War III.

The temptation of Washington's money easily overwhelms weak characters such as Tony Blair and David Cameron. But the governments of NATO countries and other accommodating states are not only selling out their own peoples by supporting Washington's wars of aggression, they are selling out humanity. Washington's hubris and arrogance grow as Washington bumps off country after country. Sooner or later Russia and China, will realize that they themselves are targets and will draw firmer lines. Arrogance will prevent Washington from acknowledging the lines, and the final war will be launched.

Washington's hegemonic impulse is driving the world to destruction. The peoples of the world should realize this and force their governments to stop enabling Washington's aggression.

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern